

ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Beräumungsarbeiten – Los 2 – sind abgeschlossen. Für die Probeaushubflächen lagen bis zum 28. Juli 2006 die Auswertungen zu den Säulenversuchen, als Grundlage für die Ausführungsplanung für Aushub und Verwertung der Bodenmassen zur Burgseeerweiterung, auch außerhalb von Deponien, vor. Die Ergebnisse der Säulenversuche zeigen, dass eine Verwertung der Bodenmassen, in Abstimmung mit dem StAUN, aus der Burgseeerweiterung möglich ist.

Die Bauleistungen zur Bodenstabilisierung als Bodenvorbelastung / Belastungskörper wurden am 1. August 2006 abgeschlossen. Eine Überprüfung der Setzungspegel wird durch das Büro GIG Strahlendorf, im zweiwöchentlichen Rhythmus vorgenommen. Die ersten Setzungen, die zu einer Stabilisierung des Baugrundes führen, sind in der Fläche augenscheinlich zu erkennen.

Zur baufachlichen Prüfung sind die Prüffeststellungen im Bereich der Freianlagen durch den Generalplaner abgearbeitet.

Das Ergebnis der Prüfung der Entwurfsunterlagen auf Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit der grundsätzlichen Lösung, auf Angemessenheit der geplanten Baukosten sowie auf Zuwendungsfähigkeit durch das Straßenbauamt liegt nunmehr mit dem ergänzenden Prüfvermerk vom 14. Juli 2006 vor. Gegen die Durchführung der Maßnahme bestehen unter Hinweis auf die erste Ergänzung vom 14. Juli 2006 zum Prüfvermerk vom 9. November 2005 und unter Beachtung bzw. nach Realisierung der getroffenen Festlegungen keine Bedenken.

Für das Teilobjekt „Eingangsplatz“ wurde am 11. August 2006 ein Bauantrag an die Landeshauptstadt Schwerin eingereicht, dieser bedarf noch Ergänzungen um den landschaftspflegerischen Teil (landschaftspflegerischer Fachbeitrag).

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Die Prüffeststellungen des Straßenbauamtes Schwerin zur baufachlichen Prüfung wurden abgearbeitet. Die Prüfung der Genehmigungsplanungen in konstruktiver Hinsicht sind abgeschlossen und ergeben im Prüfbericht vom 14. Juli 2006 keine Bedenken.

Das Ergebnis der Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Kosten ist in neu zu ermittelnden Kosten, unter Einbeziehung der Baubehelfe, im September 2006 nachzuweisen. Dies gilt für alle Teilobjekte mit dem Ziel, Kostensicherheit zu erhalten.

Die Ausführungsplanungen werden vorbereitet.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEERWEITERUNG

Die Prüffeststellungen des Straßenbauamtes wurden abgearbeitet.

Die Prüfungen der Genehmigungsplanungen in konstruktiver Hinsicht sind in Überarbeitung, von Seiten des Prüffingenieurs sind zur Ausführung zusätzliche Nachweise verlangt worden, um die kostengünstigste konstruktive Ausbildung zu erhalten. Der Ansatz zum Thema „Seitendruck“ kann zu entscheidenden Einsparungen in der Bemessung führen, dieses ist in Zusammenarbeit

mit dem Prüfenieur und einem Sachverständigen für Baugrund in Überprüfung. Das Resultat wird im September 2006 vorliegen.

Das Ergebnis der Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Kosten ist in neu zu ermittelnden Kosten, unter Einbeziehung der Baubehelfe, im September 2006 nachzuweisen. Dies gilt für alle Teilobjekte mit dem Ziel, Kostensicherheit zu erhalten.

Die Ausführungsplanungen werden vorbereitet.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Das Planfeststellungsverfahren der Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch die untere Wasserbehörde, ist mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 21. Juli 2006 abgeschlossen. Darin enthalten ist die Bestätigung zum sofortigen Vollzug des Feststellungsbeschlusses.

Die Rechtsmittelfristen endeten am 25. August 2006 und am 7. September 2006. Abgesehen vom BUND hat niemand Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss erhoben. Die Bestandskraft ist noch nicht eingetreten.

Der BUND hat, obwohl die Gespräche mit der Landeshauptstadt Schwerin / BUGA GmbH sehr Erfolg versprechend verliefen, wider Erwarten fristgemäß eine Verbandsklage gegen den Feststellungsbeschluss eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat den sofortigen Vollzug des Beschlusses nicht aufgehoben, so dass in einem Eilverfahren diese Klage verhandelt wird. Die BUGA GmbH wird als Beigeladener des Verfahrens durch die Kanzlei Weißleder & Ewer vertreten.

Die im Planfeststellungsbeschluss enthaltenen Festlegungen und Nebenbestimmungen werden in der Ausführungsplanung berücksichtigt und eingearbeitet.

AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2006 das Konzept für die Ausstellungsfreianlagen bestätigt.

Im Juli d. J. sind erste Vorentwürfe für die Abgrenzung des Ausstellungsareals sowie für die Anordnung der Serviceeinrichtungen auf dem Eingangsplatz und Pflanzplanungskonzepte für den Eingangsplatz (Wechselflor) und für die Schwimmende Wiese (Stauden) der Bundesgartenschau GmbH vorgestellt worden. Derzeit werden diese Vorentwürfe auf Funktionalität, Umsetzbarkeit und Angemessenheit der Kosten geprüft. Die Pflanzinhalte werden mit der Ausstellungsbevollmächtigten detailliert abgestimmt. Die Entwurfsphase ist weitgehend abgeschlossen.

FÖRDERMITTEL

Das Prüfergebnis der baufachlichen Prüfung vom 14. Juli 2006 wurde dem Wirtschaftsministerium und dem LFI zugesandt. Gegen die Durchführung der Maßnahme bestehen unter Hinweis auf die erste Ergänzung vom 14. Juli 2006 zum Prüfvermerk vom 9. November 2005 und unter Beachtung bzw. nach Realisierung der dort unter den Punkten 4.1 bis 4.7 getroffenen Festlegungen keine Bedenken.

Für die Sicherung einer Zwischenfinanzierung, die sowohl Zahlungsfristen abdecken soll, aber auch für den Fall zur Verfügung steht, dass der Förderübergang nicht reibungslos abgewickelt werden kann, sind weiter vertiefende Gespräche mit Banken in Vorbereitung.

Durch die Umstellung eines Teils der Projekte auf Städtebauförderung ändert sich der Bedarf an Zwischenfinanzierungsmitteln. Gegenwärtig wird daher das benötigte Volumen neu ermittelt.

Für das Teilobjekt „Naturnaher Ausbau des Burgsees“ liegt dem Wasser- und Bodenverband eine Fördermitteleinordnung des StAUN Schwerin in Höhe von 1.000.000,00 € vor. Die Gesamtsumme wird in Jahrestanchen in den Haushalt des Umweltministeriums eingestellt. Da die Jahres-

scheibe für 2006 wegen der BUND Klage nicht zeitgerecht abgerufen werden kann, ist durch das StAUN Schwerin eine Verschiebung der Bereitstellung in das Jahr 2007 ist in Aussicht gestellt, ohne dass die Gesamtsumme verändert wird.

Das Verfahren zur Förderung ist mit dem StAUN Schwerin, dem Wasser- und Bodenverband und der BUGA GmbH abgestimmt.

Die Genehmigungsplanung mit dazugehöriger Kostenberechnung zur Begründung der Fördermaßnahme liegt dem StAUN seit dem 10. März 2006 zur Prüfung vor.

Der Planfeststellungsbeschluss für den „Garten des 21. Jahrhunderts“ wurde dem StAUN am 15.09.2006 nachgereicht.

II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Bzgl. der Einbeziehung des Schlossgartens wurde der Entwurf einer Überlassungsvereinbarung zwischen dem bbl M-V und der BUGA GmbH an das Finanzministerium zur Stellungnahme weitergeleitet. Die Stellungnahme der Landeshauptstadt Schwerin liegt seit dem 29. Juni 2006 vor. Die endgültige Einarbeitung in den Vereinbarungstext soll im Anschluss an die Prüfung durch das Finanzministerium erfolgen.

Die bestätigte denkmalpflegerische Zielstellung für den südlichen Schlossgarten bildet die Basis für die Beräumung und Fällung im südlichen Schlossgartenbereich. Hierzu wurden der Unteren Denkmalschutzbehörde für die erste Fällungsphase zwei Anträge zur Genehmigung am 30. August 2006 eingereicht. Die Arbeiten sind für das IV. Quartal 2006 geplant.

Im Ergebnis des Auswahlverfahrens für die Planer der Ausstellungsfreianlagengrundstruktur wurde das Büro Proske & Steinhausen, Schwerin unmittelbar nach der Entscheidung des Präsidialausschusses vom 11. Juli 2006 beauftragt. Die Planungsarbeit für die Fällung und Beräumung des südlichen Schlossgartens, als einer der aktuellen Schwerpunkte, wurde darauf hin unverzüglich aufgenommen. Erste Entwürfe zu den Ausstellungsbereichen »Grabbeepflanzung und Denkmal«, »Wechsel flor« im Bereich der Kaskade und der Freilichtbühne werden in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten entwickelt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

III. BURGGARTEN

Der bbl-mv erarbeitet im Auftrag der Landtagsverwaltung zurzeit die Entscheidungsgrundlage Bau (ES Bau) für die Fortführung der weiteren Planung. Im Anschluss erfolgt die Beauftragung des Planungsbüros.

Für die Ausstellung wurde die Ein- und Ausgangssituation am Schloss konzeptionell überarbeitet. Für die Verlegung des Eingangs zum Schlossgarten hin, wurden für die drei möglichen Eingangsvarianten die entsprechenden Korridore festgelegt. Dieses Ergebnis der internen Prüfung wird in der Folge mit dem bbl-mv besprochen.

IV. UFERGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Seitens der BUGA GmbH wurden im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Planungskonzeptionen der beteiligten Landschaftsarchitekten vorgelegt. Durch eine Bewertungskommission wurde die Konzeption der Landschaftsarchitekten Topotek 1, Berlin, ausgewählt. Nach Bestätigung durch den Präsidialausschuss am 11. Juli d. J. wurden die Planer beauftragt. Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und den Vereinen / Pächtern abgestimmt. Eine Vorstellung der Vorentwurfsplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Seitens der BUGA GmbH / Landeshauptstadt ist eine Vorlage zum Neubauvorhaben in die Stadtvertretung eingebracht worden. Die Vorlage wird in der Sitzung der Stadtvertretung am 25. September 2006 behandelt.

Der positive Bauvorbescheid liegt seit Juli 2006 vor.

Der Erbaurechtsvertrag und die Nutzungsvereinbarung müssen mit dem Verein noch endabgestimmt werden.

Das Neubauvorhaben wurde Mitte Mai 2006 durch die SRG beim Landessportbund (LSB) zur Förderung eingereicht. Die Fördermittel für das Vorhaben wurden vom LSB für 2008 in Aussicht gestellt.

Die Vorstellung des Vorhabens erfolgt durch die SRG gemeinsam mit dem Oberbürgermeister im Rahmen der Sitzung des „Hauptausschusses des LSB“ am 9. September 2006.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Die Gespräche zur Entwicklung und Nutzung des Vereinsgeländes durch die BUGA GmbH werden weitergeführt. In mehreren Beratungen wurden die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben konkretisiert.

Der LSB hat eine Förderung für einen Neubau der Bootshalle in Höhe von 50.000 € in Aussicht gestellt. Seitens der BUGA GmbH wurde die Architektin Borchard, Schwerin, mit der Vorplanung für die Bootshalle beauftragt. Ein Förderantrag soll noch bis Ende September 2006 gestellt werden.

WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT E.V.

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung. Eine Abstimmung über die Planung erfolgt Mitte September 2006.

CAFE´ SCHLOSSBUCHT

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals werden Mitte September 2006 fortgeführt.

Der Pächter hat bei der Landeshauptstadt eine Bauvoranfrage für diverse Bauvorhaben (u.a. Wirtschaftsräume, Toiletten, Steganlagen) gestellt. Eine Entscheidung steht aus.

SCHWERIN TENNIS-CLUB

Zwischen der BUGA GmbH und dem Vereinsvorstand wurden im Juli 2006 gemeinsame Eckpunkte für eine Nutzungsvereinbarung beschlossen. In den Eckpunkten sind Regelungen für die

Einbeziehung des Vereins im BUGA Veranstaltungsjahr sowie bzgl. der Zugänglichkeit des Vereinsgeländes getroffen. Die Eckpunkte zur Kooperation BUGA/LHS/STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung.

FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Der Förderantrag wurde Anfang April 2006 beim Sozialministerium eingereicht. Am 26. Juni 2006 wurde durch das Sozialministerium ein Zwischenbericht an die Landeshauptstadt als Fördermittelempfänger gesandt.

Mit Schreiben vom 11. Juli 2006 ist für das geplante Funktionsgebäude die Baugenehmigung erteilt worden.

V. KÜCHENGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Seitens der BUGA GmbH wurden im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Planungskonzeptionen der beteiligten Landschaftsarchitekten vorgelegt. Durch eine Bewertungskommission wurde die Konzeption der Landschaftsarchitekten Adolphi - Rose, Wismar, ausgewählt. Nach Bestätigung durch den Präsidialausschuss am 11. Juli d. J. wurden die Planer beauftragt. Im Rahmen der Vorplanung wird die Konzeption derzeit konkretisiert. Eine Vorstellung der Vorplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

LIEGENSCHAFTEN

Die Verhandlungen zwischen bbl M-V und LGE über den Ankauf des Areals dauern an.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch keine Einigung bzgl. des Kaufpreises.

Infolgedessen kann die zwischen der Landeshauptstadt und der LGE endabgestimmte städtebauliche Vereinbarung zu den Planungsleistungen auch noch nicht abgeschlossen werden.

ABRISSARBEITEN

Sowohl für das Kalthaus als auch für das Warmhaus hat die BUGA GmbH einen Abrissantrag gestellt. Seitens der Landeshauptstadt liegt eine Teilabrissgenehmigung für Anbauten am Gr. Kalthaus und am Warmhaus vor. Für die denkmalgeschützten Gebäude wird eine Abrissgenehmigung nicht in Aussicht gestellt.

Mit den Abrissarbeiten des 2. BA wurde Mitte Juni 2006 begonnen. Diese werden Mitte Oktober 2006 abgeschlossen sein.

ZUFAHRTEN

Seitens der Landeshauptstadt wurde im Dezember 2005 eine durch die BUGA GmbH beantragte Zufahrt vom Küchengarten zur Schlossgartenallee genehmigt. Die Zufahrt wurde Mitte August 2006 hergestellt. Ein Nachbar hat nun nachträglich einen Widerspruch gegen die Genehmigung eingereicht und eine gerichtliche Überprüfung angestrengt. Der Widerspruch wurde seitens des Verwaltungsgerichtes abgelehnt.

Die neue Zufahrt zur Stellplatzanlage des STC wurde fristgerecht hergestellt. Die alte, über den Küchengarten verlaufende Zufahrt, wurde im Rahmen der Abrissmaßnahme abgesperrt und wird mit abgerissen.

VI. NATURGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Ergebnis des Auswahlverfahren für die Planer der Ausstellungsfreianlagengrundstruktur wurde das Büro Geskes + Hack, Berlin, beauftragt. Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung der Vorplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

KINDERBAUERNHOF

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wird eine Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ im Bereich nordwestlich der Gr. Karausche vorbereitet. Der Zoo legte Mitte August 2006 ein Anforderungsprofil für die Tierhaltung vor.

KLEINGÄRTEN

Hinsichtlich der angestrebten Verlagerung der Kleingärten fanden Abstimmungsgespräche mit den Pächtern und dem Vorstand der Sparte statt. Fünf von sechs Pächtern haben grundsätzlich zugestimmt, den Standort aufzugeben. Die Gespräche mit dem sechsten Pächter laufen. Eine Schätzung der Gärten hat im Juli 2006 stattgefunden. Vereinbarungen zur Übernahme der Gärten sind in Vorbereitung und sollen nach Vorliegen der Schätzungen umgehend abgeschlossen werden.

GRUNDSTÜCK GAJEK

Hinsichtlich der angestrebten Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks sowie eines Schuppens laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer. Für den Schuppen ist ein Bauantrag in Arbeit.

VORFLUT

Zur Herstellung der Vorflut wurde eine wasserbauliche Studie erarbeitet und ein Förderantrag für einen naturnahen Gewässerausbau gestellt. Die Fortführung der Planung inkl. des notwendigen Landschaftspflegerischen Begleitplanes wurde seitens des Wasser- und Bodenverbandes Mitte Mai 2006 beauftragt. Erste Ergebnisse sollen im September 2006 vorliegen.

VII. GARTEN AM MARSTALL

Die Vergabe der Freiraumplanung auf Grundlage des Ausstellungskonzeptes an die Wettbewerbsgewinner LohausCarl erfolgte Ende Mai 2006. Nach der Übersendung des Vertrages für die Freianlagenplanung des „Garten am Marstall“ wurde durch das Büro LohausCarl die Ablehnung des Vertrages erklärt. Mit Schreiben vom 20. Juli 2006 hat das Büro LohausCarl die Auflassung des Vertragsverhältnisses schriftlich bestätigt.

Um keinen weiteren Zeitverzug im Projektablauf zu zulassen, wurde parallel ein Angebotsabfrageverfahren für die Vergabe der freiraumplanerischen Leistungen in den Präsidialausschuss eingebracht. Ziel ist die schnellstmögliche Planerarbeitung für die Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung für den »Garten am Marstall« als Basis für die gärtnerischen Ausstellungsthemen, die in gesonderten Planungsaufträgen erarbeitet werden sollen.

Die Auswertung der Angebote wird ab 11. September 2006 beginnen. Die Beauftragung der Leistung wird unverzüglich vorbereitet.

VIII. SCHLOSSPROMENADE

Die Bauabschnitte werden aus steuerrechtlichen Gründen durch die BUGA GmbH, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin, vorbereitet und realisiert. Für die notwendige

vertragliche Absicherung wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH abgeschlossen.

Die durch den Kabinettsbeschluss vom 11. April 2006 geänderte Fördersituation verlangt, dass der Teilabschnitt 5A - mit Ausnahme von Restleistungen - im Jahr 2007 fertig gestellt und abgerechnet werden muss.

Der Antrag gem. E 6.3 der Städtebauförderrichtlinie ist durch die EGS beim Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung gestellt worden. Die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns wurde durch das MABL erteilt.

Für die Teilabschnitte 2A und 2B sind die Anträge durch die BUGA neu erarbeitet und nach den Vorgaben E 6.3 StBauFR eingereicht. Für 2A ist ebenfalls ein vorzeitiger Maßnahmebeginn in Aussicht gestellt, für 2B ist dies nicht erforderlich. Für 3A, 4B der Schlosspromenade werden Vorbereitungen getroffen, um die Förderanträge gemäß dem Kabinettsbeschluss vom 11. April 2006 zu stellen.

VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE

Der baufachliche Prüfvermerk für die Freianlagen und Ingenieurbauwerke liegt seit 5. April 2006 vor. Dieser Abschnitt wird der neuen Förderperiode zugeordnet, damit sind die Verträge zur Ausführung der Leistungen ab dem 1. Januar 2007 möglich.

Die Förderanträge wurden entsprechend auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Für den Baubeginn der Vorbelastungsaufschüttung wurde ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn beim MABL gestellt.

Nach Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wird mit der Erstellung der Ausführungsplanung begonnen.

VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE

Der baufachliche Prüfvermerk für die Freianlagen und Ingenieurbauwerke liegt seit 4. April 2006 vor. Dieser Abschnitt wird der neuen Förderperiode zugeordnet, damit sind die Verträge zur Ausführung der Leistungen ab dem 1. Januar 2007 möglich.

Die Förderanträge wurden auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht.

Bei Vorlage des Zuwendungsbescheides kann mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die Vorplanung lag Ende März 2006 vor. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung zum Gestaltungsentwurf „Alter Garten“ des Landes M-V.

Dem Vorentwurf wurde durch die Stadtvertretung zugestimmt.

Die Landeshauptstadt und das Finanzministerium führen Abstimmungen zur Gestaltung der Stellplatzanlage an der Graf-Schack-Allee.

Das Ergebnis hat Einfluss auf die Planungsgrenzen und unmittelbar auf die Kosten im Abschnitt 3A. Nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Finanzministerium wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Die Vorplanung lag Ende März 2006 vor.

Dem Vorentwurf wurde durch die Stadtvertretung zugestimmt.

Auf Grund der Einstufung der Bepflanzung als geschützte Allee wurde der Planer in Abstimmung mit den Behörden beauftragt, Gestaltungsvorschläge zum Erhalt der Allee zu erstellen. 3 Varianten liegen der Landeshauptstadt Schwerin zur Entscheidung vor, dabei wird die Promenade mit einer Breite von 9,50 m favorisiert. Die endgültige Entscheidung steht noch aus.

VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Mit den Wassersportvereinen, die zur Herstellung der Baufreiheit verlagert werden müssen, hat die Landeshauptstadt entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Die für das Fördermittelverfahren notwendigen Unterlagen sind dem Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung mit dem Nachweis der Eigentümeraufstellung bzgl. der für die Vereinsverlagerungen erforderlichen Grundstücke sowie der wasserrechtlichen Genehmigung mit dem E 6.3 Antrag Ende Mai d. J. übergeben worden.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn für den ersten Bauabschnitt wurde zugestimmt.

Die Beauftragung der BUGA GmbH mit der Betreuung der Gesamtmaßnahme ist erfolgt.

Die weitere Beauftragung der Planungsleistung zur Ausschreibung der Bauleistungen und zur Ausführungsplanung wurde im August 2006 vorgenommen und an das Ingenieurbüro Tiefbauprojekt, Schwerin, vergeben.

Die Maßnahme ist auf zwei Förderperioden aufgeteilt. Die Realisierung der Baumaßnahmen für den Teil I muss bis zum 31. Dezember 2007 abgeschlossen sein. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 30. Juni 2008 an das LFI zu übergeben.

IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeitig einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

PLANER FÜR DIE BEPFLANZUNGSPLANUNG

In Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten wurde ein Anforderungsprofil erarbeitet. Für die in Frage kommenden Planer wurde eine Vorauswahl getroffen und dem Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 15. August d. J. zur Zustimmung vorgelegt. Eine Vergabe der Leistung ist jeweils mit Juniorpartnern aus der Region vorgesehen. Erste Gespräche mit den in Frage kommenden Planern sind terminiert. Die Auswahl der möglichen Juniorpartner ist in Vorbereitung.

WASSERQUERUNG

Für die Querung im Bereich Schlossbucht – Garten am Marstall wurde eine Variantendarstellung erarbeitet. Derzeit erfolgt die Auswertung abgeforderter Lösungsvarianten für eine Schwimmsteglösung. Eine Vergabe der Planungsleistung zur weiteren technischen und gestalterischen Unterbreitung zur Vorbereitung einer Entscheidung ist in Vorbereitung.

HALLEN

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen an das temporäre Gebäude der Hallenschauen finden sich im Anforderungsprofil wieder. Mit der Architektenkammer wurde abgestimmt, sobald Einigung über das Anforderungsprofil für die Hallenschauen besteht, einen hochbaulichen Wettbewerb für die gestalterische und konstruktive Lösung auszuloben. Zur Vorbereitung des Wettbewerbes wurde ein erster Konzeptionsentwurf für die „Bespielung“ der Hallenschau (Konzeption für 20 Blumenhallenschauen) erarbeitet. Diese wird momentan mit der DBG diskutiert.

ERLEBNIS- UND SPIELKONZEPT

Seitens der BUGA GmbH wurde eine Mehrfachbeauftragung für die Planungskonzeption für ein Erlebnis- und Spielkonzept vorbereitet. Die Bewertung der vorgelegten Konzeptionen erfolgt Anfang September d. J. durch eine Bewertungskommission. Die Beauftragung der Leistung wird unverzüglich vorbereitet.

VERKEHRSKONZEPT

Das Verkehrskonzept für die BUGA 2009 liegt der Stadtvertretung mit Zustimmung aller Ausschüsse für die September-Sitzung zur Beschlussfassung vor.

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen wird in der nächsten Abstimmung verhandelt.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich weiterhin problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale wurde in der 29. KW eingereicht. Ein positiver Bescheid ist von der Klärung der Erschließung des Areals an der Mettenheimer Straße abhängig. Wie auch die Akquirierung der gesamten Flächen für die vorgesehene temporäre Nutzung gestaltet sich auch die Lösung dieses Problems als schwierig, da sich die angrenzenden Flächen der vorgesehenen Zufahrt in Privatbesitz befinden.

X. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MARKETING

Seit dem 1. August 2006 erhält im Bereich Marketing eine Auszubildende ihre Ausbildung zur „Kauffrau für Tourismus und Freizeit“.

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

I. UMLAND

Erfolgreich verläuft die Zusammenarbeit mit den Partnern der BUGA-Umlandprojekte. Einen besonderen Höhepunkt bildete dabei das am 22. August d. J. stattgefundenen Treffen mit den Projektverantwortlichen und Repräsentanten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern in der Landeshauptstadt Schwerin. Diese, auch als „Bürgermeistertreffen“ bezeichnete BUGA-Umlandkonferenz, vereinte insgesamt 53 Teilnehmer von 26 Umlandstandorten sowie den Schweriner BUGA-Verantwortlichen. Einstimmig sprachen sich die Vertreter zu der Durchführung der Bundesgartenschau in Schwerin aus und strichen die überregionale Bedeutung mit den sich ergebenden Impulsen für das Land Mecklenburg-Vorpommern heraus.

Gemeinsam sitzen wir in einem Boot, das bekundeten die Teilnehmer mit einer Fahrt in dem frisch getauften BUGA-Drachenboot auf dem Pfaffenteich.

Die BUGA GmbH hat in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu den im September des vergangenen Jahres eingestuft und bestätigten BUGA-Außenstandorten umfangreiche Unterlagen zur Prüfung im Hinblick auf mögliche Förderungen eingereicht. Eine entsprechende Auswertung des Landwirtschaftsministeriums wird die Grundlage für die kommende IMAG-Runde zum Thema „BUGA-Umlandprojekte“ darstellen.

II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kontinuierlich wurden die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es wurden von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen.

Dem NDR gewährte BUGA-Geschäftsführer, Jochen Sandner, am 15. August 2006 ein Interview.

Am 25. August 2006 wurden die Medien auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der Landeshauptstadt Schwerin über die Folgen der Klage des Bundes Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND gegen den Planfeststellungsbeschluss informiert.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben.

III. **MARKETING**

Print/Werbung

Mit der Auslage von Informationsflyern und dem Aushang von Imageplakaten in sämtlichen touristischen und weiteren Einrichtungen rückte die Bundesgartenschau weiter in das Blickfeld der Besucher. Im August wurde die Präsenz durch eine zweite Auslieferungswelle gesteigert. Derzeit ist eine Neuauflage des Infoflyers für den Herbst 2006 in der Vorbereitung.

Informations- und Pressemappen wurden für die Journalisten und Multiplikatoren sowie für Kooperationspartner produziert.

Für das BUGA-Team wurden Poloshirts, Krawatten und Halstücher im BUGA-Design zur Verfügung gestellt. Für den BUGA-Cup der Drachenboottage wurde ein Drachenboot mit BUGA-Design entwickelt.

Zielgruppenorientiert sind zusätzlich Give-aways zu den bereits Vorhandenen angeschafft und eingesetzt worden.

Im Sales Guide der Stadtmarketing Schwerin und des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern wurden Anzeigen für die Reisebranche geschaltet. Ebenso erschienen Anzeigen zu besonderen BUGA-Veranstaltungen in Tageszeitungen, z.B. in der SVZ und im Schweriner Kurier. Die BUGA präsentiert sich außerdem ab September in der 4. Auflage des Cityplanes (rundum Verlag) sowohl gestalterisch im Stadtplan, als auch redaktionell in der deutschen und englischen Fassung des Begleitheftes.

Internet

Fortlaufend wird zusammen mit der ausgewählten Schweriner Agentur an der Umsetzung der neuen Internetpräsentation der Bundesgartenschau Schwerin 2009 gearbeitet.

Mit dieser Thematik wird am 13. September 2006 der Beirat für „Veranstaltungsplanung und Programm, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ befasst.

Das gemeinsame Ziel ist es, die neue Internetpräsentation der BUGA zum Ende September d. J. der Öffentlichkeit vorzustellen.

Verkaufsförderung: Messen / Veranstaltungen

Das zwischenzeitlich erweiterte Ausstellungsequipment der BUGA konnte den steigenden Anforderungen an einen adäquaten Auftritt auf Messen und Veranstaltungen angepasst werden. Das dabei angeschaffte Pagodenzelt wurde mit dem neuen BUGA-Design gestaltet. Die BUGA präsentiert sich damit in einer noch höheren Qualität.

In den zurückliegenden Wochen präsentierte sich die BUGA GmbH auf verschiedenen regionalen und überregionalen Veranstaltungen. So wurden am 5. August 2006 in Klütz und Boltenhagen auf der BUGA MV Tour „BUGA-Bäume“ gepflanzt. Während des am selben Wochenende stattfindenden Seebrückenfestes in Boltenhagen präsentierte sich die BUGA GmbH mit einem Informationsstand. Wiederum fand die BUGA-Präsentation bei den Einheimischen und Touristen eine beachtenswerte Resonanz.

Zur „SunFlowerRallye“ des ADAC Hansa vom 22. bis 26. August d. J. auf der Insel Usedom war die BUGA GmbH an einem Tag mit einem Stand im Ostseebad Heringsdorf vertreten.

Im Rahmen der Internationalen NDR Drachenboottage wurde am 27. August 2006 zum dritten Mal der „BUGA Cup“ ausgefahren. Dabei wurde erstmals das im Design der Bundesgartenschau gestaltete Drachenboot öffentlichkeitswirksam eingesetzt.

Zum 6. Schweriner Gesundheitsmarkt am selben Wochenende in Schwerin wurde über die BUGA mit einem Stand im Stadtzentrum der Landeshauptstadt informiert.

Fortlaufend kommt das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) in öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. So vom 14. bis 25. August diesen Jahres im Schweriner Sieben Seen-Center und anschließend bis zum 14. September in den Geschäftsräumen der Sparkasse Schwerin. Weitere Stationen sind in Vorbereitung.

Die BUGA GmbH beteiligt sich erneut an der von der Stadtverwaltung Schwerin organisierten ECE-Tour Deutschland. So fanden im August 2006 Präsentationen in den ECE-Centern in Bremen und Leipzig-Hauptbahnhof statt.

Auch bei dem aus Witterungsgründen auf den 15. September verlegten großen Sportfest der Kita g GmbH im Stadion Lambrechtsgrund mit über 1000 Kindern wird die BUGA präsent sein und bildet mit einer gemeinsam vorbereiteten Aktion zum Abschluss der Veranstaltung einen besonderen Höhepunkt, um damit weiter auf die Bundesgartenschau aufmerksam zu machen.

Mit den Organisatoren des Schweriner Fünf-Seen-Laufes wurden die für das Jahr 2006 vorgesehenen Maßnahmen zur Informationsverteilung über die Bundesgartenschau mit einem Flyermailing an die Teilnehmer abgeschlossen.

Der Beirat für „Veranstaltungsplanung und Programm, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ befasst sich auf seiner Sitzung am 13. September 2006 mit der Planung für „Messen und Veranstaltungen 2007“.

Vertrieb

Im Rahmen der Kooperationsgespräche mit touristischen Einrichtungen wurde mit der Stadtmarketinggesellschaft mbH in einem Sondierungsgespräch über weiterführende Möglichkeiten der Zusammenarbeit beraten. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu gemeinsamen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen, wie z.B. gegenseitige Aufnahme in Printprodukten, gemeinsame Standpräsentationen auf Messen und weiteren Veranstaltungen sowie eine enge Zusammenarbeit bei der Ansprache von Reiseveranstaltern, Busunternehmen, Gruppen und weiteren Multiplikatoren sowie im Ticketvertrieb. Regelmäßig weiterführende Gesprächsrunden sollen im Ergebnis in einen Kooperationsvertrag münden, dessen Bestandteile insbesondere ein gemeinsamer Marketing- und Vertriebskatalog sowie die enge Kooperation im Ticketing sind.

Gemeinsam mit der Stadtmarketing Schwerin und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern wurde die Einwerbung verschiedener Multiplikatorenveranstaltungen wie der RDA-Mitgliederversammlung 2009 für Schwerin, dem Germany Travel Mart für Rostock und einer Busreisemesse für Schwerin besprochen.

Für die Bustouristik wurden erste Vertriebsmaßnahmen erarbeitet. So wurde ein Informationsprospekt für Busunternehmen entwickelt, der über das BUGA-Projekt informiert sowie Serviceleistungen für Gruppen und die Bustouristik enthält. Ein erstes Mailing wurde deutschlandweit an 2.200 Busunternehmen versendet, das die BUGA vorstellt und Angebote für die Busreisebbranche erläutert. Die Busreisemesse RDA-Workshop in Köln im August 2006, auf der sich die BUGA über die Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin präsentierte, stellte einen weiteren Schwerpunkt der Maßnahmen dar. Es wurden bereits erste sehr positive Gespräche mit Vertretern der Busreisebbranche geführt. Auch die Resonanz auf das Busmailing war ungewöhnlich hoch.

Weitergeführt wurde der Aufbau von Adressverteilern für Vereine/Verbände, Unternehmen und sonstigen Multiplikatoren der Reisebranche. Gespräche mit Ticketsystemanbietern für die BUGA-Veranstaltung wurden geführt und weitere Maßnahmen zum Thema Ticketing umgesetzt.

Der Beirat für „Veranstaltungsplanung und Programm, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ befasst sich auf seiner Sitzung am 13. September 2006 mit den Grundlagen der Vertriebskonzeption für die Bundesgartenschau Schwerin 2009.